

Der Uebergang über die Eider.

In einem Kriegsrathe ward beschlossen, die schleswigsche Grenze sofort zu überschreiten; Prinz Friedrich Carl sollte mit seinem Corps den rechten Flügel bilden und über Kiel nach Eckernförde und Missunde vorrücken, um den Schleiübergang zu forciren, während die Oesterreicher mit einer Division Preußen den linken Flügel zusammensetzen und über Rendsburg in gerader nördlicher Richtung gegen die Stadt Schleswig marschiren sollten, um das Dannewirke zu stürmen.

Am 1. Februar, früh Morgens, wirbelte der Generalmarsch durch die Straßen der alten Feste Rendsburg. Niemand hatte eine Vermuthung, was geschehen würde; der Feldmarschall war Tags vorher eingetroffen, und man glaubte, es solle eine Revue Statt finden; da aber hieß es plötzlich: Ueber die Eider!

Die österreichische Infanterie-Brigade Nostiz concentrirte sich in der Altstadt von Rendsburg, um, mit dem 9. Jäger-Bataillon an der Spitze, über die Eider in das Kronenwerk einzurücken.

Bei Rendsburg fließt die Eider in flachem Bogen um die Nordseite der Stadt, in einer ungleichen Breite von einigen hundert Fuß, die sich an einer Stelle auf etwa 36 Fuß verengt, über welche hier eine Brücke in's Festungswerk führt.